

BOBCAT PRESS

DAS
Joint

DREHBUCH



NACHT-SCHATTEN
VERLAG

Tips, Tricks und Techniken

D A S

Joint-

D R E H B U C H



6 
Das Drehen

12 
Zauberteppich

14 
Die Mischung

23 
Der Filter

24 
Kreuzungen

32 
Das Karo

35 
Die Tulpe

43 
Die Windmühle

46 
Cannabis-Zigarre

54 
Post-Stoned

58 
Stoned erwischt

8 
Der Knie-Wackler

10 
Saturday Night Special

17 
Der Geheimagent

20 
Der Joker

27 
Gesundheitsfragen

29 
Der flammende Überschlag

38 
Papers

40 
Die Nasentüte

50 
Was ist Cannabis für eine Pflanze?

52 
Stoned

62 
Schlusswort

DAS DREHEN

DIE MEISTEN LEUTE, DIE DIESES HANDBUCH LESEN, HABEN SICHER EINIGE ÜBUNG IN DER KUNST, EINEN PASSABLEN UND RAUCHBAREN JOINT ZU DREHEN. FÜR DIEJENIGEN JEDOCH, DIE ZWEI LINKE HÄNDE HABEN, UND NICHT GERADE FÜR IHRE DREHKUNST BERÜHMT SIND, KOMMEN HIER EIN PAAR GRUNDLEGENDE TIPS....



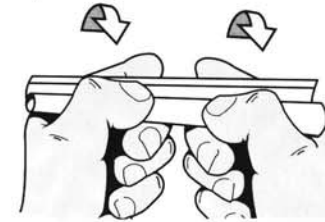
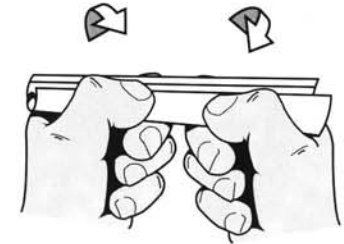
Die Mischung ist vielleicht der wichtigste Bestandteil des Joints (siehe auch Seite 14). Stelle sicher, daß sie von gleichmäßiger Konsistenz ist und zerkrümle alle Klumpen oder holzigen Teile oder entferne sie.

Die Form des fertigen Joints wird davon bestimmt, wie Du die Mischung auf dem Papier verteilst. Viele der Joints in diesem Buch sind von konischer Form. Solche Tüten rauchen sich milder als die geraden Joints, sind aber ein wenig schwerer zu drehen.



Es wird unbedingt empfohlen, den Filter einzulegen, BEVOR man den Joint zu Ende dreht. Das spart Zeit und Mühe (siehe Seite 23). Die Wahrscheinlichkeit, daß der Filter nachher perfekt sitzt, ist so auch größer.

Nun kommt der verzwickte Teil. Nimm das Ganze auf und drehe von der Mitte her beginnend nach außen. Arbeite dabei hauptsächlich mit den Daumen. Mit den Zeigefingern stützt Du und erzeugst den Gegendruck. Du solltest dabei spüren, wie die Mischung im Papier langsam fester wird.



Wenn Du eine gleichmäßige Konsistenz erreicht hast, dann steck die vordere Papierkante mit den Daumenspitzen unter die hintere, wickle das restliche Papier um den Joint, feuchte den Klebestreifen an und versiegle das gute Stück!

Die besten Joints sind fest, aber natürlich nicht so fest, daß Dir beim Rauchen fast die Lungen zerreißen. Zu lockere Joints schmecken rau, brennen zu schnell, und haben die häßliche Angewohnheit, Kleidung und Mobiliar in Brand zu setzen.

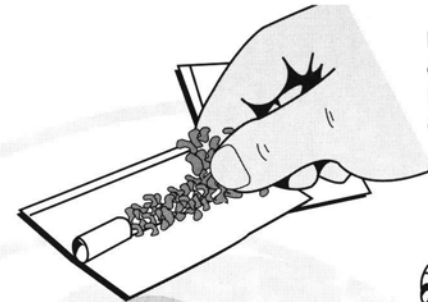
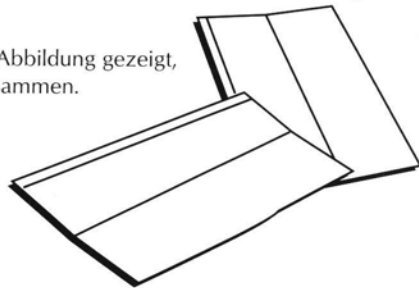


Der Knie- Wackler



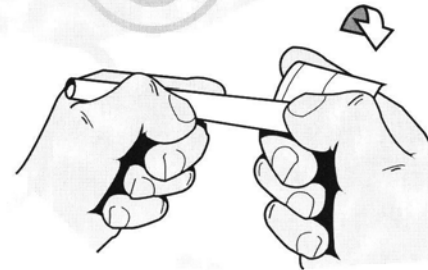
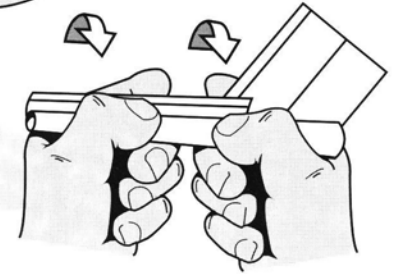
DER PERFEKTE JOINT FÜR UNGÜNSTIGE SITUATIONEN. DER WACKLER IST SCHNELL GEDREHT, EINFACH, MAN BRAUCHT NUR ZWEI PAPERS, UND ER WIRD DAHER BESONDERS EMPFOHLEN. EIN KLASSISCHER QUICKIE.

1 Klebe zwei Papers, so wie in der Abbildung gezeigt, in einem Winkel von 45 Grad zusammen.

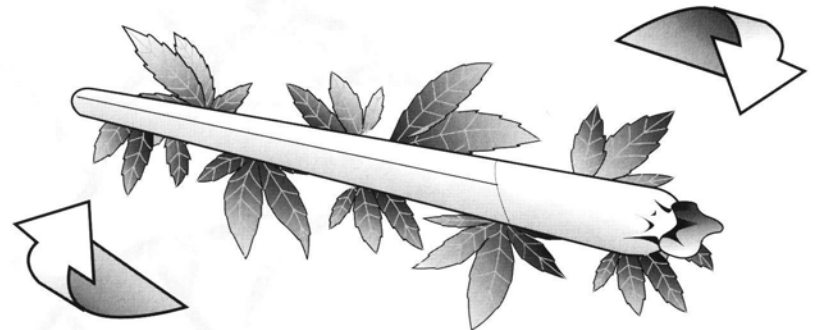


Beim Drehen des Joints klebst Du zuerst das eine Paper fest,

Leg die Mischung und den Filter obenauf. Die Form der verklebten Papers macht den Wackler zu einer perfekt konischen Kreation.



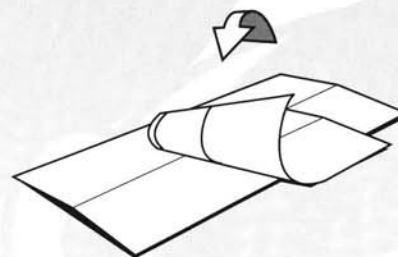
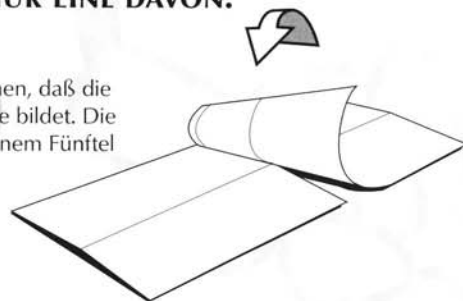
bevor Du das zweite Paper anfeuchtest und es schließlich um den Joint wickelst, um das Glutende des Joints zu versiegeln. Voilà!





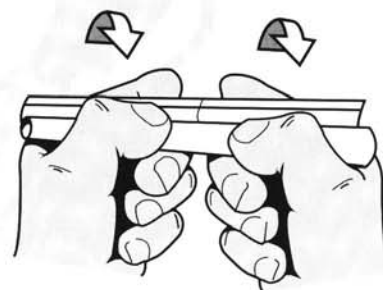
ZWEIFELLOS EIN KLASSIKER, DEN DIE MEISTEN
RAUCHER KENNEN. DER SPECIAL IST EINFACH ZU
DREHEN UND TOLERIERT AUCH PLUMPE FINGER.
JEDER HAT SEINE BEVORZUGTE ART, DEN SPECIAL ZU
ROLLEN – HIER IST NUR EINE DAVON.

Klebe zwei Papers so zusammen, daß die
 Gummierung eine gerade Linie bildet. Die
 Papers sollten sich auf etwa einem Fünftel
 ihrer Länge überlappen.

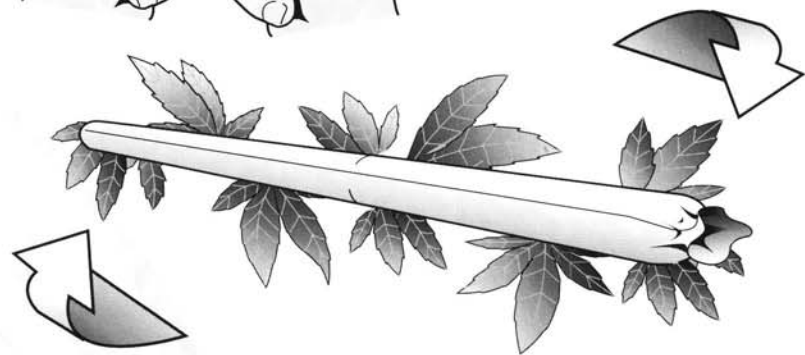


Klebe ein drittes Paper in der
 Mitte auf den Rücken der bei-
 den anderen.

Leg die Mischung und den Filter obenauf.
 Die Form des Papiers erlaubt sowohl
 schlanke konische als auch gerade Joints.



Rolle alles wie gehabt zusam-
 men und freue Dich über das
 Ergebnis!

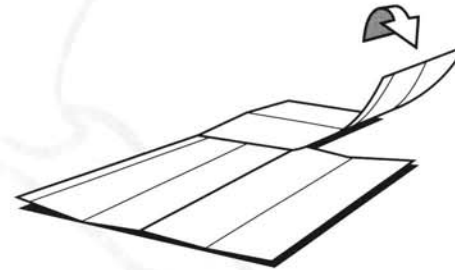
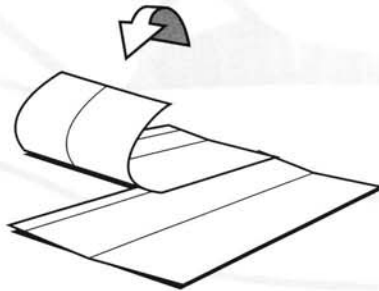


Zauber- Teppich



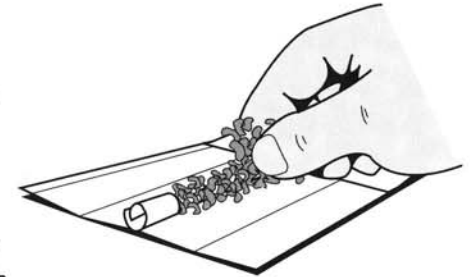
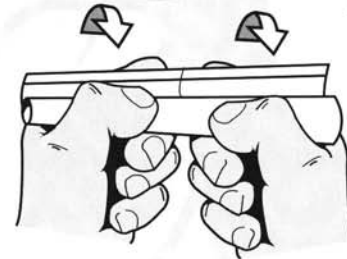
**FLIEGE AUF DEM MAGISCHEN TEPPICH DEINER TRÄUME!
DIESER JOINT IST BESONDERS IN NORDAFRIKA
POPULÄR. DORT VERWENDET MAN EIN STÜCK EINER
ZIGARETTE ALS FILTER. DER TEPPICH IST IDEAL FÜR ALL
DIEJENIGEN, DIE KURZE, FETTE JOINTS LIEBEN.**

Klebe zwei Papers so zusammen,
daß sich ein Rechteck mit einem
Klebestreifen an einer Seite ergibt.

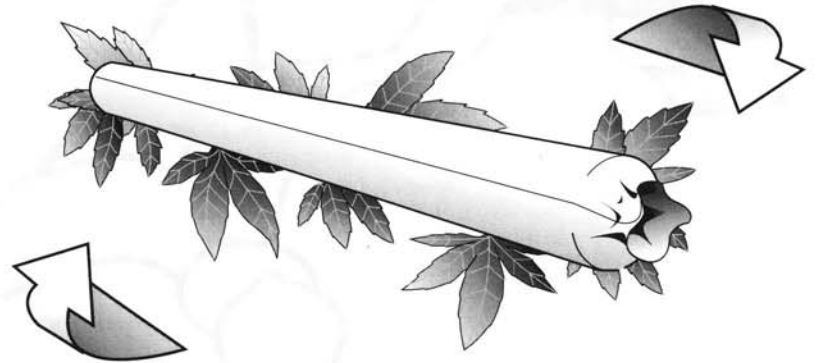


Nimm ein drittes Paper und kleb
es mit der Oberseite nach unten
ans Ende der beiden anderen.

Es ist mehr als genug Platz für die
Mischung da; überstehendes
Papier kannst Du abreißen.



Dreh nun ganz normal den
Joint und verdrehe dann das
Ende, um das dritte Paper zu
verschließen.
Schnapp Dir nun den dicken
Pfehl und freue Dich drüber!





DIE MISCHUNG

DIE HALBE KUNST BEIM DREHEN VON JOINTS BESTEHT DARIN, EINE GUTE MISCHUNG HERZUSTELLEN. ES GIBT EINE GROSSE AUSWAHL AN MATERIAL DAFÜR, ABER QUANTITÄT IST NIEMALS EIN ERSATZ FÜR QUALITÄT. VERSCHWENDE DEINE LUNGE NIEMALS AN MINDERWERTIGE ZUTATEN.



Die weiblichen Blütentrauben sind bei weitem der potenteste Teil der Cannabis-Pflanze. Dank vieler Tausender Cannabis-Anbauer weltweit gibt es Tausende von Rassen und Sorten, die sich in Qualität, Potenz und Eigenart enorm unterscheiden können. Dies führte dazu, daß Hanf-“Kenner“ auftauchten, die solche Sachen von sich geben, wie: “Oh ja, was für ein subtiles Sativa!”, oder die von “Bukett” und “Körper” sprechen. Geh solchen Leuten aus dem Weg, wenn Du kannst.

Importierte Blüten sind häufig im Schnellverfahren getrocknet und aus Gründen der Lagerung oder des Transports gepreßt worden. So etwas kann man einfach in die Mischung hineinkrümeln. Blütenstände besserer Qualität, die sorgfältig fermentiert und gelagert wurden, sind sensibler. Sie sollten vorsichtig behandelt werden, um die empfindlichen THC-Drüsen zu schützen. Man verwendet eine scharfe Schere, um die Blüten zu zerkleinern und lagert den Rest an einem kühlen und dunklen Ort. Stengel und Samen entfernt man. Sie enthalten wenig THC und machen den Rauch rau. Die frischen Blüten beginnen manchmal zu schimmeln, wenn sie falsch gelagert werden. Wenn es auch schwer fällt: man sollte sie in diesem Fall wegwerfen, da sie die Lungen schädigen und Infektionen hervorrufen können. Blütenstände sollten mit Tabak, anderen Blättern oder Kräutern gemischt werden, so daß sie im Joint “atmen” können. Skunk oder Nederwiet sind Arten, die auf extreme Potenz gezüchtet wurden. Man sollte sie nur sparsam verwenden, bis man mit ihren Wirkungen vertraut ist und ihre Effekte voraussehen kann.



Cannabis-Blätter finden sich häufig in kommerziellem Gras. Wenn man den ein wenig scharfen Geschmack verträgt, dann können einige Blätter, besonders die, die an den Spitzen blühender weiblicher Pflanzen wachsen, überraschend potent sein. Man verwendet nur gut fermentierte Blätter und entfernt alle Stengel, bevor man sie in die Mischung krümelt. Die größeren Blätter vom unteren Teil der Pflanze sind zu rau, wenn man sie im Joint raucht. Man hebt sie besser für die Wasserpeife auf.

WARNUNG: DIE CANNABIS-PFLANZE UND ALLE DARAUS HERGESTELLTEN RAUCHBAREN PRODUKTE SIND IN DEN MEISTEN EUROPÄISCHEN LÄNDERN DERZEIT NOCH ILLEGAL.



Es gibt viele verschiedene Arten von Haschisch, angefangen vom steinharten Libanesen bis hin zum weichen und öligen Nepalesen. Wie bei allen Cannabis-Produkten gibt es auch hier eine große Bandbreite in der Qualität. Das beste Haschisch wird hergestellt, indem das klebrige Harz von den Blütenständen abgerieben wird. Das meiste Hasch enthält jedoch verarbeitetes Pflanzenmaterial und Bindemittel, und das schlechteste ist mit Chemikalien versetzt. Normalerweise wird Hasch mit einer Flamme erhitzt, zu einem Pulver zerrieben, und dann mit Tabak oder anderen rauchbaren Kräutern vermischt. Gutes Haschisch sollte problemlos anbrennen und sich leicht zerkrümeln lassen. Sehr weiches Haschisch kann man alternativ zu “Würstchen” rollen und diese längs im Joint plazieren. Man sollte nie zuviel Hasch oder gar große Stücke davon in einen Joint einbauen. So brennt es nur schlecht und zu viel wird verschwendet. Die perfekte Mischung aus Haschisch und Tabak gibt es, wenn man das Ganze kurz in die Mikrowelle legt.

WARNUNG: AUCH HASCHISCH IST DERZEIT NOCH IN DEN MEISTEN EUROPÄISCHEN LÄNDERN ILLEGAL.



An echtes Haschischöl kommt man nur schwer heran. Hat man es doch einmal bekommen, dann wird man es ungemein potent finden. Es kommt in Form einer schwarzen, braunen oder transparenten öligen Flüssigkeit in den Handel. Man schmirt es auf die Papers oder mischt es mit den Rauchkräutern. Konsumenten in den Niederlanden sollten sich darüber im klaren sein, daß die

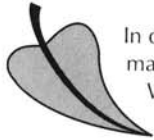


liberale Drogenpolitik der Niederlande diese Substanz nicht miteinschliesst.
WARNUNG: AUCH HASCHISCHÖL IST DERZEIT NOCH IN DEN MEISTEN EUROPÄISCHEN LÄNDERN ILLEGAL.



Tabak ist der Hauptbestandteil nahezu aller Joints, die in Europa gedreht werden. Verwendet man ihn zusammen mit Haschisch oder starken Blütenständen, dann sorgt der Tabak dafür, daß das Cannabis sauber verbrennt und er verbessert den Geschmack des Joints. Die möglichen Nachteile: Abhängigkeit und Lungenerkrankungen (siehe auch Gesundheit, Seite 27) führten dazu, daß mehr und mehr Menschen Tabak vollständig ablehnen.

WARNUNG: TABAK KANN SCHNELL ZU EINER SCHWEREN ABHÄNGIGKEIT FÜHREN.



In den letzten paar Jahren wurden Pflanzen, die legal high machen sollen, immer populärer. Behauptungen, daß deren Wirkungen denen der echten Substanzen vergleichbar sein sollen, stimmen gewöhnlich nicht. Allerdings gibt es einige wirklich psychoaktive und therapeutisch wirksame Kräuter, die als Bestandteil einer Rauchmischung dienen können. Legale Rauchmischungen können eine gute Alternative zum Tabak bilden¹. Für Raucher, die einen leichten Rausch trotz Cannabis-Prohibition suchen, sind sie die einzige verfügbare Alternative. Es gibt einige Anzeichen dafür, daß bestimmte Kräuter die Wirkungen psychoaktiver Substanzen intensivieren können. Folge einfach den jeweils beigelegten Anleitungen.²



Die Zutaten sind eine Sache der Vorliebe, des Geschmacks und der durch die Gesetze beschränkten Verfügbarkeit. Abgesehen davon ist eine gute Mischung immer eine Mischung, die gleichmäßig ist. Ungleichmäßige Mischungen verbrennen oft unregelmäßig. Das Resultat sind zusammenfallende Joints und verschwendete Zutaten. Es wird darum unbedingt empfohlen, eine sorgfältige Mischung herzustellen, bevor man sich an das Drehen des Joints macht. Erfahrene Raucher mischen ihre Zutaten vorher in der Handfläche und streuen sie nachher auf die Papers, andere verwenden dazu eine kleine Schüssel.

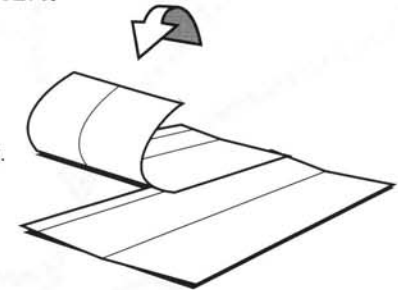


Der Geheim-agent



DAS RAUCHEN VON JOINTS VERLANGT OFT EIN WENIG DISKRETION. BRAUCHT MAN EINEN HEIMLICHEN ZUG, DANN ROLLT MAN SICH EINEN GEHEIMAGENTEN UND DENKT DARAN, DEM WIND DEN RÜCKEN ZUZUDREHEN.

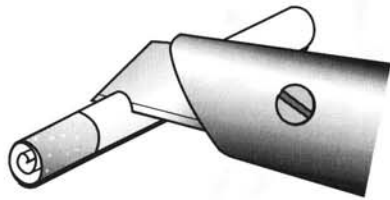
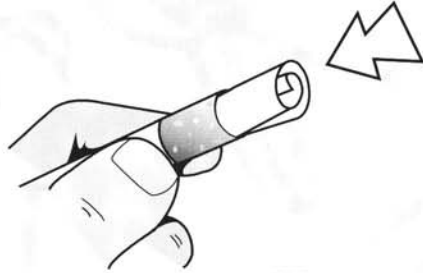
Klebe zwei Papers so zu einem Viereck zusammen, daß auf einer Seite ein gummierter Streifen bleibt.





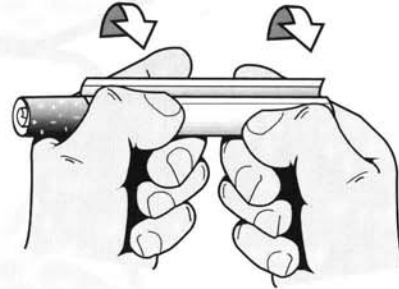
Nimm eine Zigarette und entferne das Filtermaterial aus der Hülle. Am besten geht das, wenn Du das Ende mit Daumen und Zeigefinger quetschst und dabei die Zigarette drehst. Normalerweise steht dann genug des Filters heraus, so daß Du die Fasern herausziehen kannst.

Ersetze den Zigarettenfilter nun durch einen Jointfilter der gleichen Größe und Form.



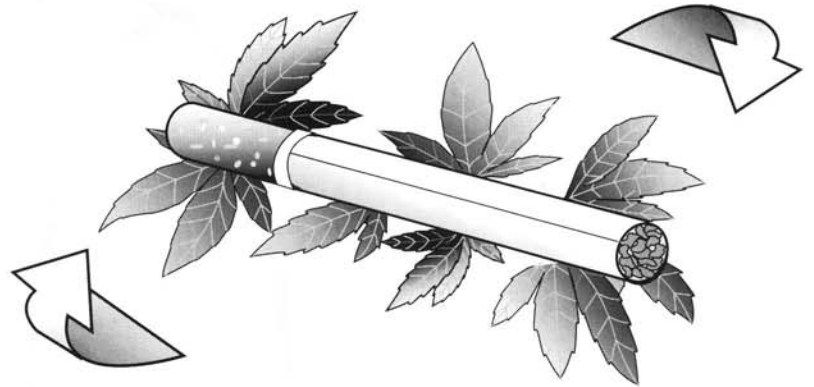
Schneide dann die Zigarette so glatt wie möglich etwa einen Zentimeter oberhalb des Filters ab.

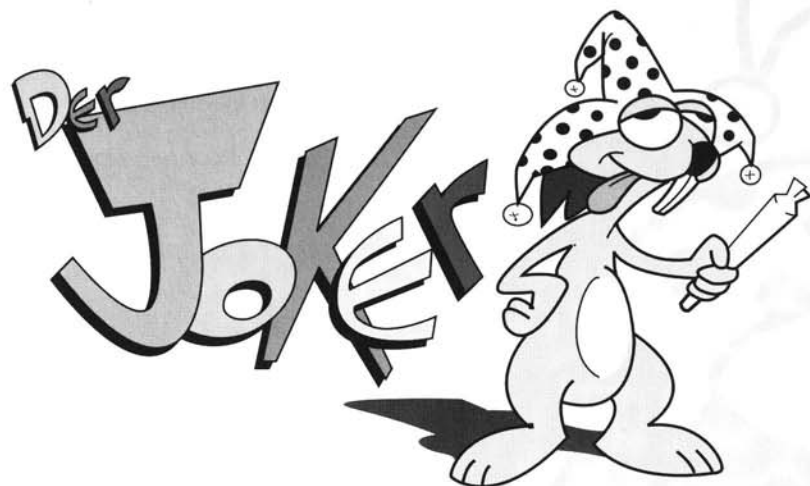
Bereite genug Mischung vor, um den weggeschnittenen Tabak zu ersetzen. Leg sie auf die Papers und drehe das Ganze in Form einer Zigarette.



Drehe jetzt den Joint mit dem aus dessen hinteren Teil herausragenden Filter zu Ende.

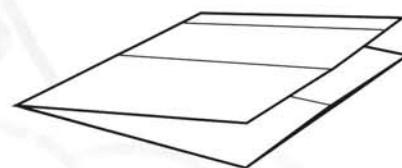
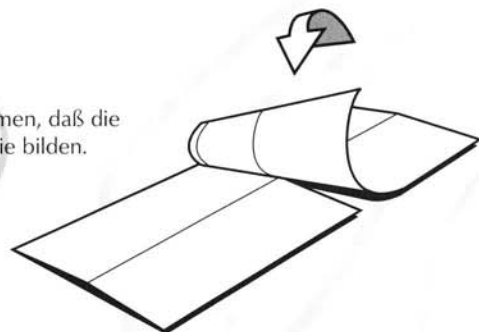
Möglicherweise mußt Du den Filter mit einem Klebestreifen sichern, den Du von einem Paper abgerissen hast. Denk immer daran: die Wände haben Ohren. Doch, wirklich - sie haben welche.





EIN TEIL, DAS BEINAHE EWIG BRENNT. DER JOKER
 IST EINE GROSSE, FETTE, SAFTIGE TÜTE, DIE MIT
 SICHERHEIT EIN GRINSEN BIS ÜBER BEIDE OHREN
 AUSLÖST, OHNE DASS SIE DIE FINGERMUSKELN ZU
 SEHR BELASTET.

Klebe zwei Papers so zusammen, daß die
 Klebestreifen eine gerade Linie bilden.

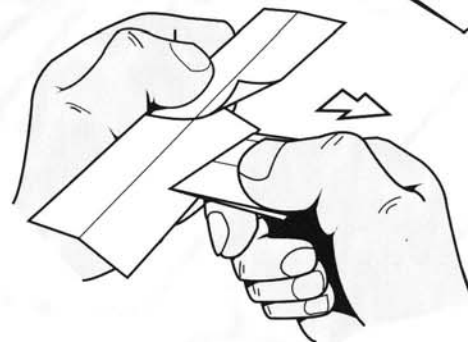


Nimm ein drittes Paper und falte
 es so zusammen, daß der
 Klebestreifen nach außen zeigt.

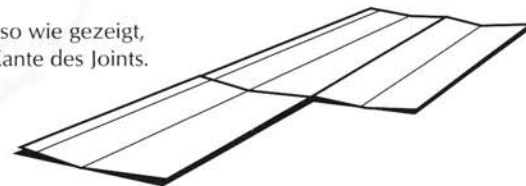
Feuchte den Kleber an und stecke
 das gefaltete Paper fest, so wie in
 der Zeichnung, zwischen die
 beiden anderen.

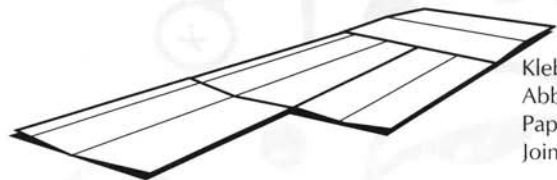


Zieh das Paper wieder
 heraus, bevor der Kleber
 trocknet. Dabei sollte genug
 von dem Klebstoff übertragen
 worden sein, so daß die
 beiden anderen Papers
 zusammenkleben.



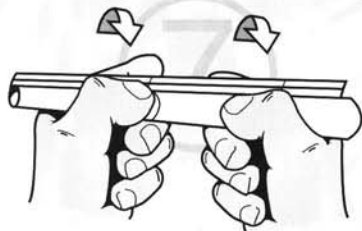
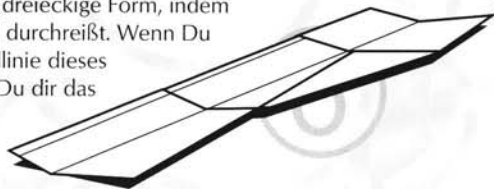
Klebe ein drittes Paper so wie gezeigt,
 auf die untere, rechte Kante des Joints.



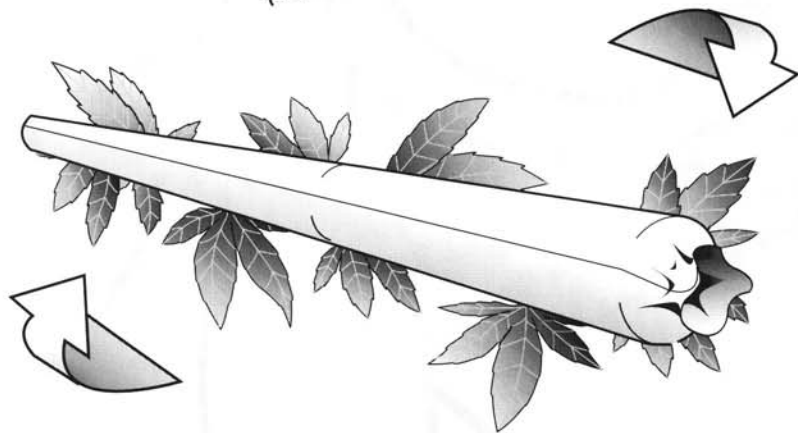


Klebe nun so wie in der Abbildung ein viertes Paper auf das Ende des Joints.

Gib dem Ganzen eine mehr dreieckige Form, indem Du das dritte Paper diagonal durchreißt. Wenn Du das Papier entlang der Mittellinie dieses Dreiecks faltest, erleichterst Du dir das folgende Drehen.

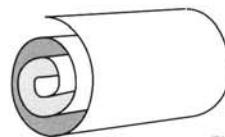


Benutze Deine Zeigefinger in Ihrer ganzen Länge, um das zusätzliche Ausmaß zu stützen. Solch ein Riesenjoint bringt riesigen Spaß!



DER FILTER

DIE FILTER VON JOINTS FILTERN DEN RAUCH NICHT, SONDERN SIE ERMÖGLICHEN ES IHM NUR, DURCHZUSTRÖMEN. EIN GUTER FILTER BEWAHRT DEN JOINT AUCH DAVOR, SICH IN DEINEM MUND AUFLÖSEN. DU VERBRENNST DIR AUCH NICHT DEINE LIPPEN, WENN DU DEN ALLERLETZTEN ZUG NIMMST. HIER KANNST DU LESEN, WIE DU EINEN GUTEN FILTER BAUST.



Form und Größe des Filters unterliegen dem persönlichen Geschmack. Zu weite Filter können den Rauch rau werden lassen, während zu enge dazu neigen, zu verstopfen. Irgendwo dazwischen liegt wohl das Optimum.

Einfacher unbedruckter Karton ist wahrscheinlich das gesündeste Material. Einige Druckfarben können giftige Dämpfe abgeben, wenn sie brennen. Ein hervorragender Filter kann aus einem Streifen dünnem Karton von 2 mal 7 Zentimeter hergestellt werden. Roll den Karton eng in einem leichten Winkel zusammen, so daß das Ende des Filters konisch wird. Dreh den Joint mit dem Filter darin zusammen (das konische Ende zeigt dabei nach außen) und laß den Karton ein wenig aufspringen, so daß der Rauch gut strömen kann.

Einige Raucher ziehen es vor, den Filter einzulegen, bevor sie den Joint drehen. Andere wieder finden, daß das Einlegen des Filters nach dem Drehen weniger umständlich ist und sie so schneller drehen können. Mach es so, wie es Dir am leichtesten fällt.

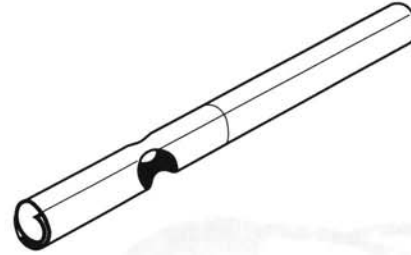
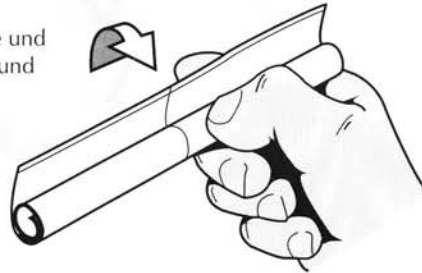


Schau Dir mal die Seiten an, auf denen die Filter nicht nur die Funktion von Mundstücken haben.



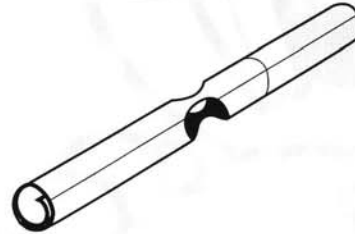
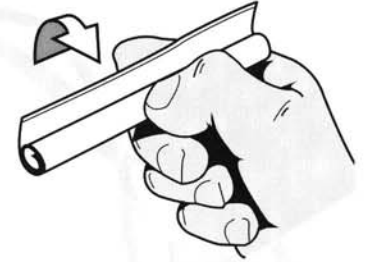
DREI WEGE ZUM HIMMEL FÜR GOURMETS:
OKAY, OKAY, DAS TEIL IST KNIFFLIG ZU BAUEN,
 ABER DAFÜR KANNST DU ES AUCH IMMER WIEDER
 VERWENDEN. UND DAS BESTE DARAN: ES DIENT ALS
 HALTER FÜR DREI DEINER FAVORITEN.

Roll Dir einen Filter von der Länge und vom Durchmesser eines Bleistifts und verklebe ihn mit Papers oder mit Tesafilm.



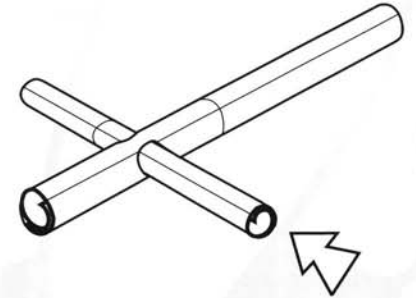
Schneide etwa 3 Zentimeter von seinem Ende entfernt zwei große, kreisförmige Löcher in beide Seiten des Filters.

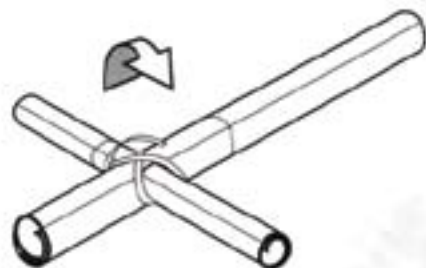
Bau Dir einen zweiten Filter, der etwa halb so lang und ein wenig dünner als der erste ist.



Schneide das größtmögliche Loch, das Du noch hinbekommst, durch das Zentrum des zweiten Filters.

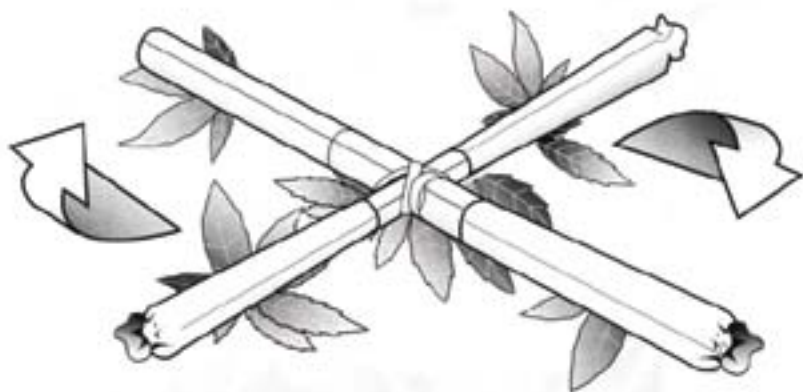
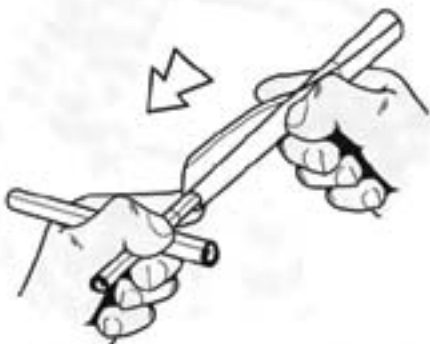
Verbinde die zwei Teile des Filters, indem Du die zweite Röhre durch das Loch in der ersten schiebst. Drehe die zweite Röhre, bis das zentrale Rauchloch in einer Linie mit der größeren Röhre liegt. Wenn Du durch alle Röhre durchsehen kannst, dann hast Du es geschafft.





Versiegle die Verbindungen vorsichtig mit Tesafilm oder mit Klebestreifen von Papers. Bandagiere das Ganze so lange, bis es absolut luftdicht abschließt.

Wenn Du diese Vorrichtung benutzen willst, dann brauchst Du bloß noch die joints Deiner Wahl an den hervorstehenden Filtern zu befestigen. Du kannst jede Art von Joint dafür verwenden. Allerdings ist es hilfreich, wenn sie alle mit der gleichen Geschwindigkeit abbrennen. Bingo!



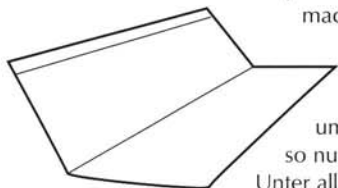
GESUNDHEITSPRAGEN

MAN FAND HERAUS, DASS CANNABIS EINE NICHT SUCHTAUSLÖSENDE UND WENIG SCHÄDLICHE SUBSTANZ IST. TROTZDEM IST DAS INHALIEREN JEDER ART VON RAUCH NIEMALS VÖLLIG UNGEFÄHRlich. DESSEN UNGEACHTET KANN MAN EINIGE MASSNAHMEN ERGREIFEN, UM DEN SCHADEN ZU BEGRENZEN UND DIE EIGENE GESUNDHEIT ZU SCHÜTZEN.

Die Gefahren des Tabaks sind praktisch jedermann bekannt. Nikotin ist eine im höchsten Maße suchtauslösende Droge. Wenn Du nicht sowieso schon Raucher bist, dann solltest Du Tabak völlig meiden. Wenn Du Zigaretten verwendest, dann nimm welche mit niedrigem Teergehalt. Entferne einen Teil des enthaltenen Teers und Nikotins, indem Du sie über einer Flamme erhitzt (siehe auch Seite 30). Wenn einem der Geschmack nichts ausmacht, dann kann man statt dessen Cannabis-Blätter oder eine Rauchmischung auf Kräuterbasis verwenden.



Cannabis enthält mehr Teer als Tabak. Sein Rauch trifft Kehle und Lungen mit einer höheren Temperatur. Allerdings gibt es kaum Hinweise darauf, daß die normalerweise gerauchten Mengen irgendwelchen signifikanten Schaden anrichten. Reines Cannabis-Kraut guter Qualität ist für die Lungen noch am angenehmsten. Die Potenz spielt dabei auch eine Rolle. Je stärker das Kraut ist, um so weniger braucht man davon zu rauchen. Vermeide es, Samen und Haschisch minderer Qualität (mit Zusätzen) zu rauchen.

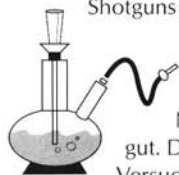


Papier erzeugt Teer, wenn es verbrannt wird, und es macht nicht high. Je weniger man davon benutzt, um so besser. Ideal sind die ganz leichtgewichtigen Sorten. Reiß überschüssiges Papier stets ab. Versuche, umgedreht zu drehen (siehe nächste Seite), um so nur das absolute Minimum zu verwenden.

Unter allen erhältlichen Papers gelten die aus Weizen- und Reisstroh als die gesündesten - wir wissen allerdings nicht genau, wieso.

Der beste Rat zum Schutz der Gesundheit ist: rauche so wenig wie möglich. In der Praxis bedeutet das, daß man besser einen starken als drei mittelmäßige Joints raucht. Verwende so wenig Papier und Tabak wie möglich und verschwende Deine Lungen nicht an mindere Qualität.

Um die Risiken für Deine Gesundheit weiter zu minimieren, solltest Du die folgenden Ratschläge im Kopf behalten: inhaliere nicht zu tief, halte den Rauch nicht zu lange in der Lunge, stelle sicher, daß der Raum anständig gelüftet ist, meide irgendwelche neuartigen Rauchgeräte wie Shotguns und ähnliches. Versuche am Ende des Joints einen kleinen Bereich reinen Tabaks zu lassen und rauche nicht bis zum Filter herunter.

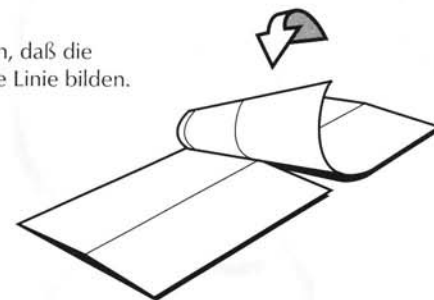


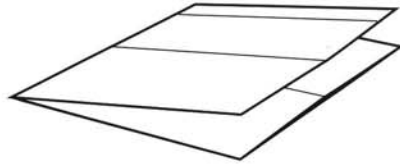
Normale Zigarettenfilter funktionieren in Joints nicht allzu gut. Die wiederverwendbaren Plastikfilter sind allerdings einen Versuch wert; sie können die Teeraufnahme deutlich verringern. Das Rauchen eines Joints durch eine Wasserpfeife entfernt nahezu alle Karzinogene, die in Tabak- und Cannabisrauch enthalten sind. Pfeifen, die speziell für diesen Zweck entwickelt wurden, gibt es in den meisten Headshops. Man kann sich seine eigenen Pfeifen auch entsprechend anpassen. Wenn du allerdings an einer Erkrankung der Atemwege leidest, dann solltest du es völlig vermeiden zu rauchen. Statt dessen versuchen es manche mit Hasch-Keks - natürlich nur dort, wo dies auch legal ist.



DER ÜBERSCHLAG BEEINDRUCKT DURCH SEINE PYROTECHNIK, MINIMIERT DEN PAPIERVERBRAUCH UND SCHONT SO DIE LUNGEN. SEI AUF SCHNELLE ANERKENNUNG DURCH DEINE FREUNDE ODER EINE BLAMAGE GEFAST - DIESER HIER IST VERZWICKT ZU BAUEN.

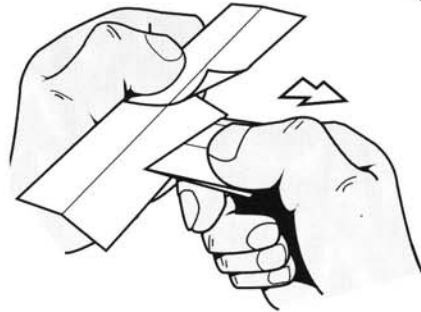
Klebe zwei Papers so zusammen, daß die gummierten Streifen eine gerade Linie bilden.





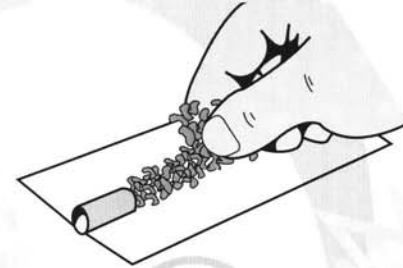
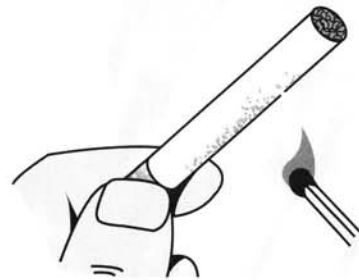
Nimm ein weiteres Paper und falte es so entlang seiner Mitte, daß der gummierte Streifen nach außen zeigt.

Feuchte den Leim an und stecke das gefaltete Paper wie gezeigt fest zwischen die beiden anderen.

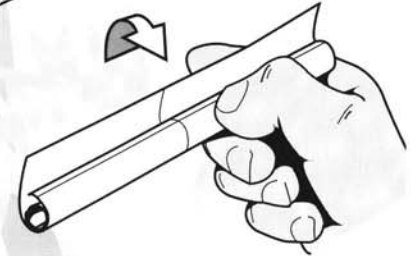


Zieh dieses Paper vorsichtig wieder heraus, bevor der Klebstoff getrocknet ist. Dabei sollte genug Leim zurückbleiben, um die beiden anderen Papers zusammenzukleben.

“Röste” eine Zigarette vorsichtig über einer bewegten Flamme, bis sich das Papier braun verfärbt. Dabei sollten ein Teil des Nikotins und des Teers verdampfen.

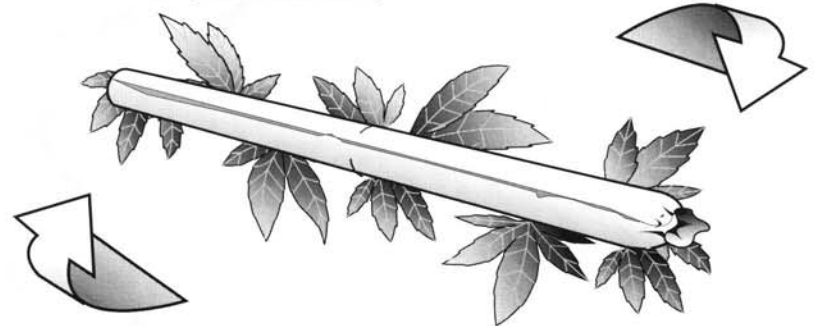


Drehe den Joint verkehrt herum, also mit dem Klebstoff nach AUSSEN. Verklebe den Joint, laß das übrige Papier überstehen. P.S.: das braucht ein wenig Übung.



Streu die Mischung auf die Rückseite des Papers, so daß der gummierte Streifen nach UNTEN und von Dir WEG zeigt.

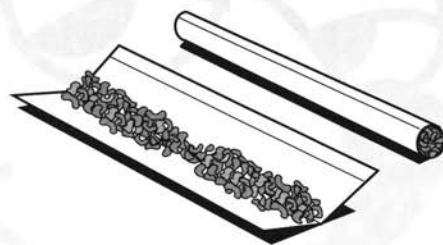
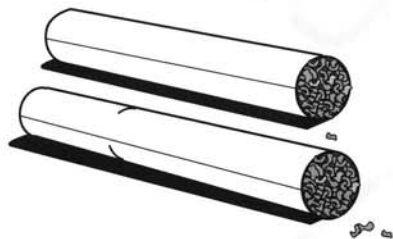
Und nun das Finale: Sobald Du den Joint zugeklebt hast, zündest Du das überstehende Papier am Filter an. Halte den Joint aufwärts, und laß die Flamme das überflüssige Papier verbrennen, während sie nach oben wandert. Wenn Du Glück hast, dann entzündet sich der Joint von selber. Bud-A-Bing! Ruhm und Ehre sind Dein!





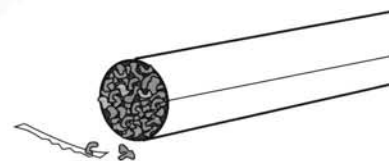
BEHERRSCHT MAN SIE ERST EINMAL, DANN BERÖFFNET DIE TECHNIK DES ZUSAMMENFÜGENS EINE WELT NEUER MÖGLICHKEITEN FÜR VERRÜCKTE UND PHANTASTISCHE KREATIONEN. DER DIAMANT IST EIN GUTES ÜBUNGSFELD FÜR DEN ANFANG. WIRD ER SORGFÄLTIG GEBAUT, DANN RAUCHT ER SICH ÜBERRASCHEND GUT.

Drehe einen geraden, dicken Joint mit einem stabilen Filter. Schneide ihn mit Hilfe eines Messers oder einer Schere in zwei Hälften.



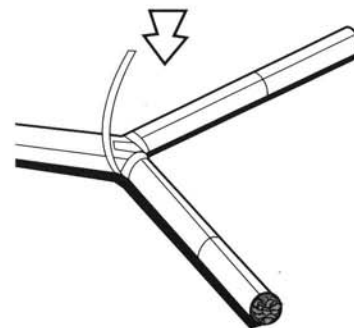
Drehe zwei identische Joints ohne Filter, die ein wenig dünner als der erste sind. Gib nicht zuviel Mischung hinein, so daß Du später in der Lage bist, sie zu biegen. Die Konsistenz ist hier besonders wichtig, da die Joints exakt gleich schnell abbrennen müssen.

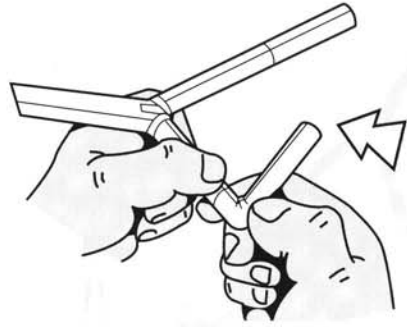
Schneide sorgfältig alles überstehende Papier von allen vier Joints ab. Papier und Mischung müssen einen bündigen Abschluß bilden.



Schneide die gummierten Streifen von zehn Papers ab (die breiten Streifen von großen Papers sind am besten) und leg sie auf die Seite.

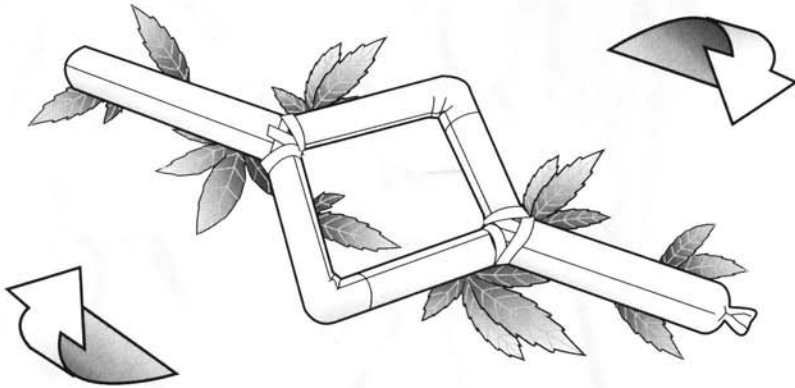
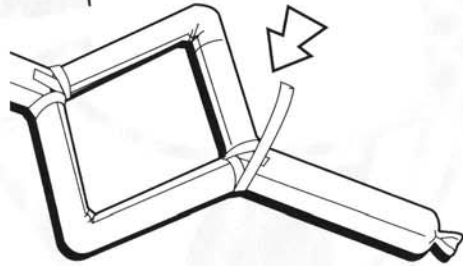
Nun kommt der knifflige Teil: verbinde die zwei gleich großen Joints mit dem ersten Joint, der den Filter enthält. Verwende einige der Klebestreifen, um die Verbindung wie in der Zeichnung zu bandagieren. Am besten geht das auf einer ebenen Oberfläche. Bandagiere das ganze solange, bis du sicher bist, daß alles luftdicht und fest sitzt.





Biege die beiden Joints ganz vorsichtig in der Mitte, bis sie sich wieder treffen, und so die Form eines Karos bilden.

Bandagiere schließlich den letzten Joint an das Ende des Karos. Verwende dazu wie zuvor Klebestreifen. Nun kannst Du Dir selbst auf den Rücken klopfen: du bist nun ein offizieller Karo-Dreher!

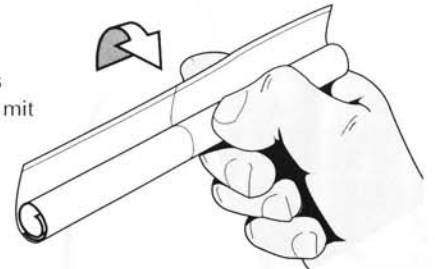


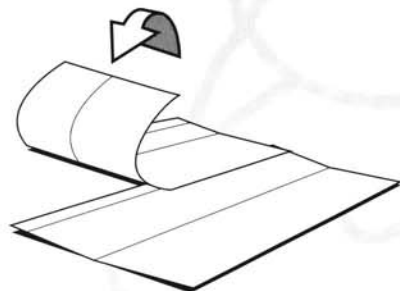
Die TULPE



DIES IST EINE AMSTERDAMER SPEZIALITÄT. MAN FINDET SIE DORT OFT, MEIST NUR ZUR HÄLFTE GERAUCHT, IN DER HAND BEWUSSTLOSER TOURISTEN. EINE GUTE TULPE RAUCHT SICH ÜBERRASCHEND SANFT UND SIE LÄSST SICH LEICHTER DREHEN, ALS ES AUSSIEHT.

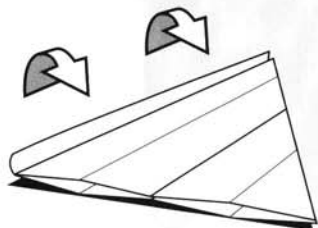
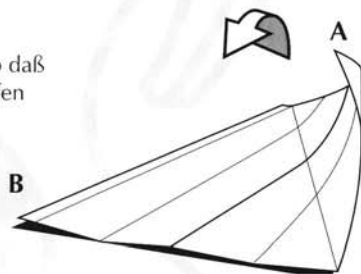
Baue einen Filter, der etwa den Durchmesser und die Länge eines Bleistifts besitzt, und verklebe ihn mit einigen großen Papers.





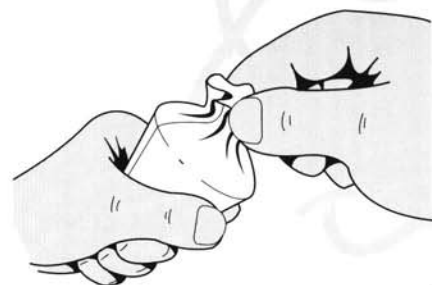
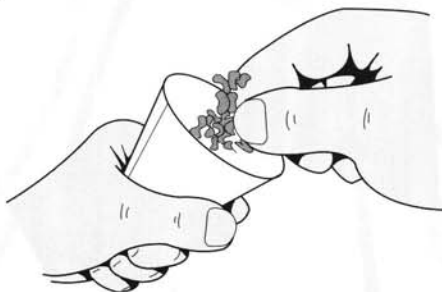
Nimm zwei weitere große Papers und kleb sie so zusammen, daß sie ein Quadrat mit einem Klebestreifen entlang einer Seite bilden.

Falte die Ecke **A** hinüber zur Ecke **B**, so daß sich ein Dreieck ergibt. Der Klebestreifen sollte dabei frei bleiben.



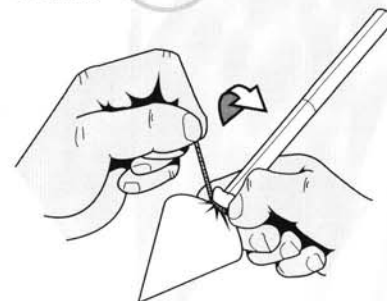
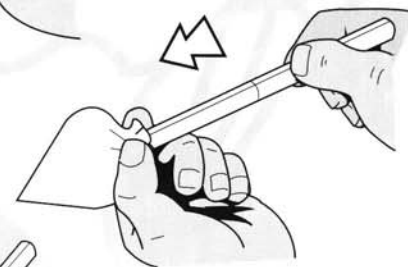
Befeuchte den Klebestreifen und falte ihn so, daß das Dreieck geschlossen wird. Du solltest nun so etwas wie eine flache Papiertüte haben.

Öffne die Tüte und packe dicht einige Lagen sorgfältig vermischter Kräuter hinein.

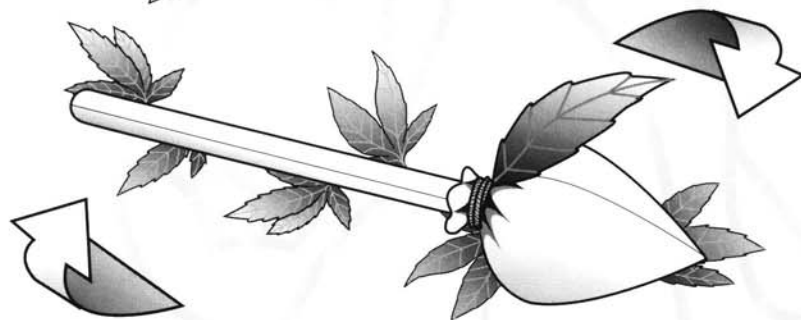


Drücke vorsichtig das überstehende Papier am offenen Ende der Tüte zusammen.

Stecke den Filter ins Zentrum der Tüte und halte ihn mit dem überstehenden Papier in dieser Position.



Sichere schließlich den Filter, indem Du etwas Garn um das zusammengedrehte Papier bindest. Achte darauf, daß die Verbindung dabei so fest wie möglich wird. Phan-Tulpen-tastisch!

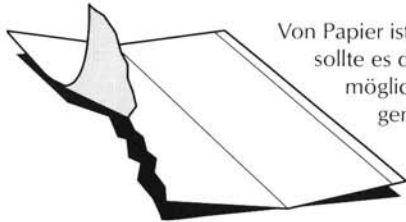


PAPERS

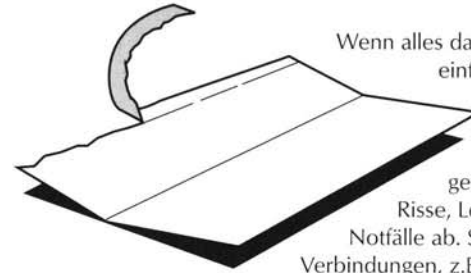
PAPERS GIBT ES IN ALLEN MÖGLICHEN FORMEN, GRÖSSEN, FARBEN UND MUSTERN. LASSEN WIR MAL DIE NEUHEITEN BEISEITE: DIE BESTEN PAPERS SIND DIE, DIE DANN UND DORT KLEBEN, WO DU ES WILLST.



Es gibt nichts Schlimmeres, als eine halbe Stunde an sein Meisterstück zu verschwenden um es dann im entscheidenden Moment auseinanderfallen zu sehen. Reis- oder Weizenstrohpapier wird empfohlen - je dünner und feiner, um so besser. Die meisten Modelle in diesem Buch basieren auf den normal großen Papers für Zigaretten. Sie funktionieren aber genauso gut mit den großen "King-Size"-Papers - natürlich erhält man dann auch größere



Von Papier ist noch niemand high geworden. Daher sollte es das Ziel sein, stets so wenig wie möglich davon zu verwenden. Versuche, genug davon abzureißen, bis es nur noch so klein ist, wie Du es brauchst. Überlegtes Verkleinern kann auch das Drehen erleichtern. Das breitere, mehr quadratische Papier gibt Dir mehr Möglichkeiten, auf Deine Bedürfnisse zugeschnittene Hüllen verschiedener Formen herzustellen.



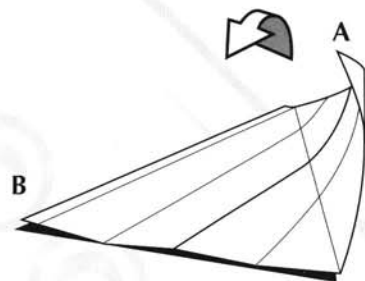
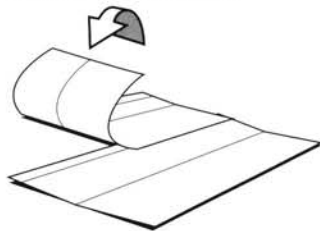
Wenn alles danebengeht, dann können einfache Papers Dir den Tag retten. Klebestreifen, die man von übrigen Papers abgerissen hat, geben exzellente Bandagen für Risse, Lecks, Lücken und andere Notfälle ab. Sie sind ebenfalls ideal, um Verbindungen, z.B. zu Filtern herzustellen. Auf den Seiten zu den einzelnen Joints findest Du dafür einige Anregungen.

Die Nasen-Tüte



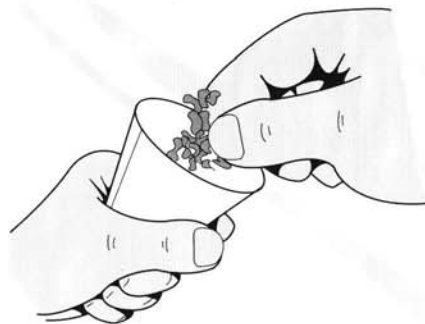
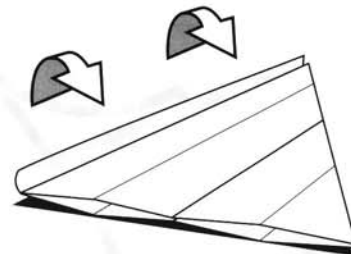
DER "BIG-BAD-BASTARD-BRUDER" DER TULPE. (VERSUCH DAS MAL ZU SAGEN, NACHDEM DU EINE GERAUCHT HAST.) ER IST NICHT LEICHT ZU DREHEN, ABER EINE GUTE NASENTÜTE IST EIN KING-SIZE-BROCKEN VON WAHRHAFT KOSMISCHEN PROPORTIONEN. DIE LEICHTGEWICHTE UNTER EUCH SOLLTEN SICH DAMIT KEINE MÜHE MACHEN.

Klebe zwei große (Kingsize) Papers so zusammen, daß sich ein Quadrat mit einem Klebestreifen entlang einer Seite ergibt.



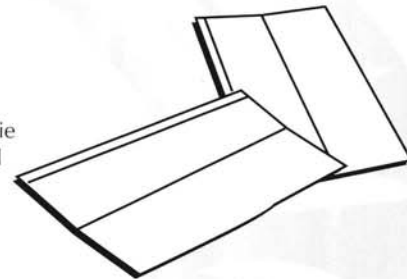
Falte das Eck A zu Eck B hinüber, so daß sich ein Dreieck ergibt, bei dem der Klebestreifen gerade noch sichtbar ist.

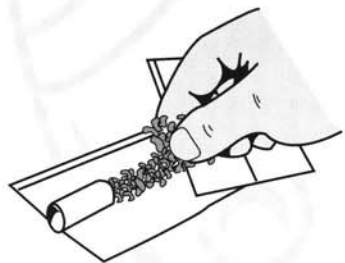
Feuchte den Klebestreifen an und falte ihn dann um, so daß das Dreieck verschlossen wird. Du solltest jetzt etwas haben, was einer flachen Papiertüte ähnelt.



Öffne die Tüte und fülle sie mit einigen Lagen der Mischung.

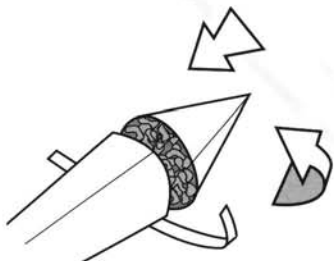
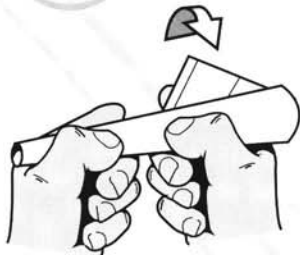
Nimm zwei weitere große (Kingsize) Papers und klebe sie wie in der Abbildung in einem Winkel von 45 Grad zusammen.



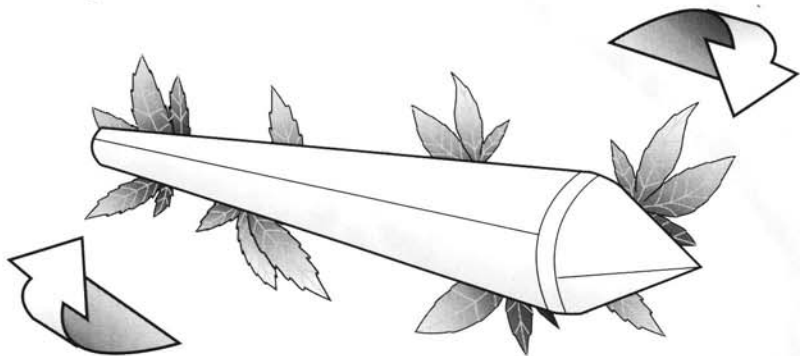


Gib jede Menge Mischung in spitz zulaufender Form auf die Papers. Verwende einen großen, stabilen Filter.

Drehe das Ganze zu einem dicken, fetten Joint, der den gleichen Enddurchmesser hat, wie die anfangs hergestellte Tüte.



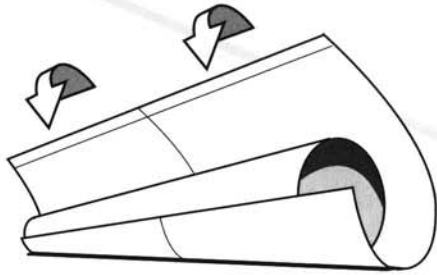
Schneide vorsichtig alles überschüssige Papier sowohl vom Joint als auch von der Tüte ab, so daß Papier und Mischung bündig abschließen. Verbinde die beiden Teile mit abgerissenen Klebestreifen von übrigen Papers. Zeit, sich auf eine ernsthafte Raumfahrt vorzubereiten.



DIE WINDMÜHLE IST EINE DEN RAUCH KÜHLENDE KAMMER UND ZUGLEICH EIN MULTIPLER JOINTHALTER. SIE WURDE ENTWORFEN, UM DICH DURCH JEDE BRISE WIRBELN ZU LASSEN. OBWOHL SIE SCHWIERIG HERZUSTELLEN IST, SIEHT DER HALTER GUT AUS UND KANN WIEDER UND WIEDER VERWENDET WERDEN.

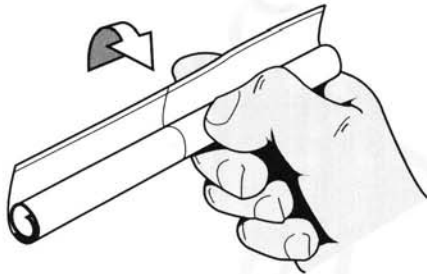
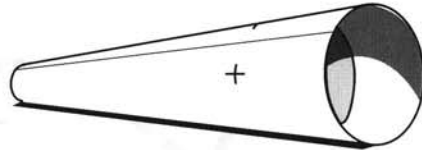
Drehe eine weite Tüte aus einem Stück Karton von 10 mal 10 Zentimetern. Sichere sie mit Klebeband, schneide sie dann mit einer Schere zu einem perfekten Konus zu.





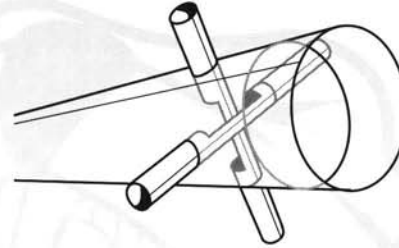
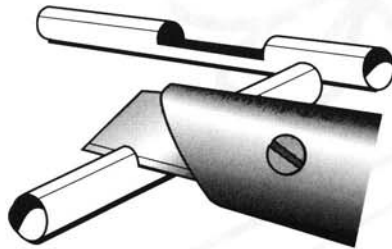
Versiegle die Tüte mit großen Papers, und laß dabei, wie in der Abbildung, 3 cm Papier überstehen.

Mach vorsichtig am Ende der Tüte in gleichmäßigen Abständen voneinander vier kreuzförmige Einschnitte.



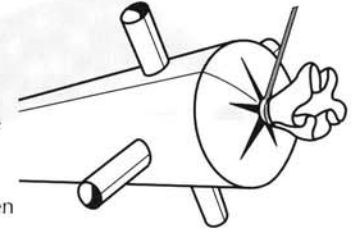
Fertige einen langen, engen Filter an, etwa so lang wie ein Bleistift und verklebe ihn mit Papers oder Klebeband.

Schneide den Filter in zwei Hälften und entferne dann ein Stück aus der Mitte jedes Segments.



Führe die zwei Segmente so in die Tüte ein, daß der ausgeschnittene Teil jeweils vollständig innerhalb der Tüte liegt und auf dessen enges Ende weist. Versiegle eventuelle Lücken mit Klebeband oder gummierten Klebestreifen.

Versiegle das Ende der Windmühle mit dem überstehenden Papier. Verwende dazu Garn oder Klebeband. Willst Du die Windmühle benutzen, dann drehst Du Joints Deiner Wahl um die hervorstehenden Filter. Nun kann man den Vierbahn-Rauch von wahrhaft quixotischen Proportionen genießen!



Schritt für Schritt wird ausführlich erklärt, wie man die berühmtesten Joints der Welt dreht. Dutzende professioneller Tricks, Tips und Techniken. Mit Leitfaden zu rechtlichen und gesundheitlichen Fragen.

ISBN 3-907080-22-X

NACHTSCHATTEN
VERLAG